

Kurzprotokoll der Beratungsgruppe Qualitätssicherung BNE

Datum: 06. September 21, 9:00 bis 12:00 Uhr

Ort: online, Zoom-Konferenz

Tagesordnung der Beratungsgruppe

Ablauf

1. Bericht zu den Arbeitsschritten seit der letzten Sitzung
2. BNE-Gelingensbedingungen - Blick auf den aktuellen Stand
3. --- PAUSE (ca. 10:00 Uhr) ----
4. Arbeitsgruppen zu der Fragestellung: „Wie kann es gelingen, dass mit den Qualitätskriterien in der Praxis gearbeitet wird?“
5. Vorstellung der Ideen der Arbeitsgruppen
6. Herausarbeiten von Empfehlungen für die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) BNE am 21.09.21
7. Ausblick

Arbeitsschritte seit der letzten Sitzung

1. Einarbeitung der Rückmeldungen aus dem Selbsttest durch AG-Mitglieder
 - dabei Erweiterung des Fragenkatalogs zu einem Formular
2. Test in Form von Workshops bei
 - Valtenbergwichtel (Neukirch), 06.07.
 - Volkshochschule Chemnitz, 12.07.
 - Umweltzentrum Oberlauterbach, 28.07.
3. Auswertung der Ergebnisse und Überarbeitung des Fragenkatalogs

Auswertung der drei Workshoptermine:

Die Workshops in den drei Einrichtungen sind sehr gut angekommen und dauerten alle zwischen und 3 und 4 Stunden. Neben Mitarbeitenden der Einrichtungen selbst nahmen Herr Elsässer, Herr Keydel und Frau Schneider oder Frau Pohlack teil.

Die Vielfalt der Fragen war geeignet, um auch auf Kriterien zu schauen, die im Arbeitsablauf nicht immer im Fokus sind.

Im Grundsatz ging es nicht darum, die Einrichtungen zu evaluieren, sondern den Fragenkatalog in der Praxis zu erproben und dann weiterzuentwickeln. Aufgrund der Verschiedenartigkeit der Einrichtungen konnten unterschiedlichste Aspekte und Formulierungen neu eingebracht und berücksichtigt werden. Auch für die Einrichtungen selbst wurden neue Denkanstöße und Handlungsweisen aufgezeigt.

Diskussion zu den überarbeiteten und erprobten Gelingensbedingungen:

- Diskussion zu Länge des Dokuments
Für und Wider der Länge wurden diskutiert. Einerseits sind Zertifizierungen ebenfalls in diesem Umfang, andererseits ist die Länge für einen unbegleiteten Selbsttest eher zu lang.
Die richtige Länge richtet sich am Ende nach dem Zweck und Ziel der Anwendung.
- Zieldiskussion
Auftrag der IMAG für 2021 war, die Empfehlungen der BG Qualitätssicherung von 2020 zu erproben und weiterzuentwickeln. Am 21.9.21 werden die neuen und erprobten Gelingensbedingungen der Landesarbeitsgemeinschaft BNE vorgestellt. Der weitere Umgang und die Implementierung werden diskutiert werden und als Vorschlag an die IMAG gegeben, um für 2022 die Legitimierung zu erhalten, weiter daran zu arbeiten wie die gefundenen Standards in Sachsen implementiert werden können.
- Präambel
Es erscheint sinnvoll, das Dokument mit einer Präambel zu versehen, um dem Anwendenden eine einbettende Orientierung zu geben (Entstehung des Kataloges nachvollziehen können, weitere Verwendungsmöglichkeiten sichtbar machen).

Padlet zur Frage: Wie kann es gelingen, dass mit den Qualitätskriterien in der Praxis gearbeitet wird?

Siehe Anlage

Weitere Schritte:

Wir freuen uns, die Beratungsgruppe Qualitätssicherung (dann Qualitätsentwicklung bzw. -management) im Jahr 2022 (oder Ende 2021) mit Ihrer Beteiligung fortzuführen, nachdem die Landesarbeitsgemeinschaft BNE und die IMAG BNE sich zu grundsätzlichen Vorstellungen der Implementierung geäußert haben.

Sie erhalten danach die Information über die Weiterarbeit der Beratungsgruppe.

Anmerkungen:

- Bedenken, ob ein „Nachweisordner“ angelegt wird (zum Dokumentieren des Prozesses und Ablage wichtiger Dokumente)
- Bedarfe für Menschen mit Beeinträchtigungen sollten mitberücksichtigt werden.
- Die Kriterien der Angebotsqualität für alle anwendbar (Mindeststandards), bei der Organisationsqualität sind Unterschiede vorstellbar oder gegebenenfalls notwendig.

aus dem Chat:

- Den Katalog als qualitativen Impuls zur Weiterentwicklung von BNE-Angeboten in einer Einrichtung verstanden zu wissen, schiene mir ein werthaltiger, opportuner Zweck! Da braucht's ehrliche Analyse statt soziale BNE-Erwünschtheit. Möglicherweise zielführender als für Zertifizierung...
- Liebe Kolleginnen und Kollegen, ... Ich möchte noch einmal den Punkt von x betonen. Als Impuls zur Organisationsentwicklung mit daraus abgeleiteten Schwerpunkten für eine Weiterentwicklung der Organisation finde ich das Instrument geeignet. Für eine (Selbst-)Zertifizierung eher ungeeignet. Es ist wichtig, dass die Gruppe bald weiß, wofür der Fragebogen genau genutzt werden soll, damit wir das Dokument dementsprechend anpassen können.